

An das
Büro für städtische Gremien
Über
Herrn Bürgermeister
Dahlhaus
im Rathaus

Für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 11.12.2025

Beantwortung der Anfrage der FDP-Fraktion

Betreff:

Anfrage ad-hoc-Mitteilung der ABO Energy GmbH & Co. KGaA zum eigenen Geschäftsergebnis 2025 sowie zur Neubewertung des eigenen Windkraft-Projektportfolios (DS-Nr. 21-26/1676)

Seitens ABO Energy wurde die Anfrage wie folgt beantwortet:

Zunächst vorab, ABO Energy existiert seit 1996 und war bislang immer profitabel. Das für das Geschäftsjahr 2025 prognostizierte Ergebnis ist ein Novum und zu einem erheblichen Teil auf Einmaleffekte wie Verschiebungen in das nächste Geschäftsjahr und bilanzielle Wertkorrekturen zurückzuführen. Unternehmerisches Handeln ist immer mit einem gewissen Risiko verbunden. Doch ABO Energy hat die Energiewende in den letzten 30 Jahren vorangetrieben, und ist zuversichtlich, dass auch die nächsten 30 Jahre zu tun.

Wie in den Antworten beschrieben, schauen wir uns gerade alle Projekte noch mal im Detail an, um diese im Hinblick auf das veränderte Marktumfeld ggf. zu optimieren und für alle Beteiligten einen langfristigen und rentablen Betrieb sicherzustellen. Dies tun wir gerade auch mit Nachdruck für unser Projekt am Winterstein und können dazu Anfang des Jahres sicher detaillierte Auskünfte geben.

Antworten auf die Fragen der FDP-Fraktion:

- **Welche Auswirkungen ergeben sich aus den neueren Entwicklungen für die Werthaltigkeit von Projektportfolios für den von Abo Energy zu realisierenden Anteil des Windparks Winterstein auf Basis des mit der Stadt Friedberg im Dez. 2024 geschlossenen Projektierungs- und Pachtvertrags? Sind Projektverzögerungen zu erwarten?**

Das Marktumfeld von Windprojekten in Deutschland verändert sich stetig. Manche Parameter erhöhen den Verkaufspreis von Windparks, andere verschlechtern ihn. Das war schon immer so. Daher unterziehen wir all unsere Projekte zu unterschiedlichen Zeitpunkten einer Wirtschaftlichkeitsprüfung.

Aufgrund der gestiegenen Errichtungskosten (u.a. WEA-Preise; Netzanschlusskosten; Wegebau etc.) bei nun deutlich sinkenden Erlösen gesunkene Zuschlagswerte in der Ausschreibung, sind wir auch an einem Standort mit sehr guten Windverhältnissen wie dem Windpark

Winterstein gezwungen, die bisherige Planungsgrundlage zu überprüfen. Dabei liegt unser Fokus zunächst auf der Optimierung der Erlöse und Reduzierung der Errichtungskosten. Hierzu überprüfen wir aktuell, ob der im Genehmigungsverfahren beantragte WEA-Typ Vestas V172 nach wie vor die optimale Anlage für das Projekt Winterstein ist oder wir durch einen Typenwechsel auf z.B. die Nordex N175 oder Enercon E175 die Kosten beim WEA-Einkauf senken können.

Gleichzeitig sind wir nach ersten Berechnungsergebnissen optimistisch, dass wir durch einen Typenwechsel die standortspezifischen Ertragsverluste durch Schall, Turbulenz und Parkwirkungsgrad verringern können und somit der Ertrag im Vergleich zur aktuellen Planung optimiert werden kann. Inwiefern darüber hinaus Kostenoptimierungen erforderlich sind, können wir erst nach Überprüfung der WEA-Typen sagen.

Sofern wir den WEA-Typ wechseln sollten, rechnen wir durch kleinteilige Umplanungen und Anpassung von Gutachten mit einem Zeitverzug von ca. 6 bis 8 Monaten zum aktuellen Zeitplan.

- **Welche Auswirkungen hat die Neubewertung des Abo Energy Projektportfolios auf Basis der sich verstetigenden sinkenden Zuschlagsquoten auf das von Abo Energy für eine Bürgerbeteiligung am „Windpark Winterstein“ angebotene Nah&Grün-Invest-Modell sowie die Kooperation mit der Hessischen Zentralenergiegenossenschaft (HZEG)?**

Nah & Grün Invest ist nur eines von mehreren Bürgerbeteiligungsmodellen, die ABO Energy anbietet. Andere Möglichkeiten werden auf dieser Website dargestellt: www.aboenergy.de/nah-hundgruen. Welche Option beim Windpark Winterstein zum Tragen kommt, wird erst nach Erhalt der Genehmigung festgelegt. Beim Nachrangdarlehen Nah&Grün Invest weisen wir auf der Anmelde-Website bereits jetzt prominent auf das Risiko für Anleger hin (siehe z.B. <https://beteiligung.aboenergy.com/kevelaer-lindlar>). Interessierte Bürger müssen bereits jetzt abwägen, ob Risiko und Rendite in einem für sie angemessenen Verhältnis stehen. Falls Nah&Grün Invest für den Windpark Winterstein angeboten wird, werden Anleger alle Konditionen und Risiken im dann geltenden Vermögensanlage-Informationsblatt nachlesen können, bevor sie das Nachrangdarlehen zeichnen.

Die HZEG hat eine Erwerbsoption zum Erwerb eines Teiles der WEA am Windpark Winterstein. Diese Kooperation hat weiterhin Bestand. Gemäß Kooperation kann die HZEG ihre Option nach Tarifizschlag und damit kalkulierbarer Wirtschaftlichkeit des Projektes ausüben.

- **Wie ist das Projektportfolio „Windpark Winterstein“ von Abo Energy rechtlich und wirtschaftlich von der Bilanz der ABO Energy GmbH & Co. KGaA getrennt?**

Aktuell befindet sich der Windpark Winterstein noch in der Entwicklungsphase, in der alle Rechte (Verträge; Gutachten etc.) und alle Projektrisiken (Entwicklungskosten) bei ABO Energy liegen. Im Projektgeschäft ist es üblich, für jedes Projekt eigene Projektgesellschaften zu gründen, sogenannte „Special Purpose Vehicles“ (SPVs). Dies geschieht in der Regel mit Erhalt der Genehmigung des Projektes. Die SPVs sind üblicherweise nicht in der Bilanz konsolidiert. Es handelt sich um eigenständige Projektgesellschaften, die den Banken zugleich als Sicherheit für die Projektfinanzierung dienen. Dieses Vorgehen ist gängige Praxis in der Projektentwicklung und wird uns so jedes Jahr von externen Wirtschaftsprüfern bestätigt und testiert.

- **Welche geschäftliche Entwicklung mit Blick auf prognostizierte ROI-Renditen für On-Shore-Windparkbetreiber erwartet die Geschäftsführung von Abo Energy unter Berücksichtigung des derzeit rückläufigen Niveaus von Zuschlagshöhen für**

Windkraftprojekte an Land und welche Auswirkungen könnte dies auf das Windkraft-Projekt „Windpark Winterstein“ haben?

Wir gehen aufgrund der rückläufigen Entwicklung der Zuschlagshöhen derzeit von einer niedrigeren Einspeisevergütung für den Windpark Winterstein aus als ursprünglich geplant. Wie hoch diese genau ausfallen wird, ist derzeit schwer vorherzusagen und hängt von vielen Faktoren ab. Externe Marktstudien prognostizieren derzeit Zuschlagswerte von um die 6ct/kWh.

- **Welche Auswirkungen auf die mittel- bis langfristige Liquidität (2. Grades) der ABO Energy GmbH & Co. KGaA hat die Neubewertung der Projektportfolios für On-Shore-Windkraftprojekte auf Grund o.g. Entwicklung? Welche Auswirkungen zeigen sich auf die Kapitalflussrechnung für das aktuelle Geschäftsjahr sowie das aktuell prognostizierte Nettoergebnis?**

Die im November vorgenommene Korrektur der Jahresprognose für das Geschäftsjahr 2025 (mit einem prognostizierten Fehlbetrag von -95 Mio. Euro) beruht vor allem auf Bewertungseffekten und hat nur einen geringen Liquiditätseffekt. ABO Energy ist handlungsfähig und kann alle angestrebten Geschäfte vollziehen. Das Unternehmen hat bereits viele Maßnahmen umgesetzt und in die Wege geleitet, um Kosten zu reduzieren und schnell wieder profitabel zu werden. Bereits für das Geschäftsjahr 2026 wird wieder ein – wenn auch kleiner – Gewinn erwartet.

Wir hoffen Ihnen damit zunächst einen ersten Überblick zur aktuellen Lage geben zu können und bleiben selbstverständlich im engen Austausch. Bei Fragen melden Sie sich gerne.

Herzliche Grüße aus Wiesbaden

Florian Datz

Teamleiter Projektentwicklung

Gez. Schütz